

4. Bibliographie der Schriften

M. Aug. Hermann Franckens Gr.& Or.Lingg.P.P. & P.Glauch. Einleitung Zur Lesung Der H. Schrift / Insonderheit Des Neuen Testaments. I. Für Ungelehrte ...

Francke, August Hermann

Halle, 1694

§. 38.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Verstande eine wahre Gewißheit haben wil. Es hat aber die Beobachtung des Zwecks eines ganzen Buches auch diesen grossen Nutzen / daß / wer diesen recht erkennet / auch den besondern Zweck eines jeglichen Textes viel leichter und gewisser erkennen kan / und giebet sich dieses letztere gleichsam für sich selbst / so man in der Forschung der Heil. Schrift täglich und unermüdet fortfähret.

S. 38.

Sedes materia-
rium
oder die
Haupt-stel-
len aller
materien
zu erkens-
gen.

Wo man sich nun hierinnen
in der Furcht Gottes fleißig
übet / und sich gewehnet hat / von
keinem Text frech und ver-
messen

messen zu urtheilen / was der
 Verstand desselbigen sey / ehe
 man des Zwecks recht ver-
 sichert ist / wozu es geredet oder
 geschrieben worden / da findet
 sich dann ein gar sonderbarer
 und grosser Nutzen / dessen
 man in seinem ganzē Leben zur
 klaren und gewissen Erkänntniß
 der Göttlichen Wahrheit sich
 gar wohl bedienen kan. Denn
 dieses ist das kräftigste und
 leichteste Mittel / daß man die
 sedes materiaram , das ist /
 die jenigen Orter / da eine
 jede materie gleichsam ihren
 Sitz hat / recht erkenne.
 Solche sedes materiaram
 aber / oder Haupt-Orter ei-
 ner jeden materie , mögen gar
 süglich in drey Classen ab-
 gethei-

getheilet werden / (1) wo in einem ganzen Buche von einer materie gehandelt wird. (2) Wo in einem gewissen Stück eines ganzen Buchs oder Brieffes von einer Sache gehandelt wird / und dieselbige Sache etwa zur gründlichen Ausführung der Hauptsache gehöret. (3) Wo es zwar nicht der Zweck ist / eigentlich von solcher Sache zu handeln / dieselbige aber dennoch zu einem klaren Beweiß einer andern Sache gebrauchet wird. Was die erste Classe betrifft / kan man dieselbige sedes materiaram zugleich wissen / so bald man den rechten Zweck eines Buchs erkennet / und bedarff darinnen
 fei

Keiner besondern Ausführung/
sondern darff ein jeder nur in
dem vorhergehenden ansehen /
was für ein Zweck vor einem
jeglichen Buch neues Testa-
ments angezeigt sey / so
wird so fort auch zu erkennen
haben / was für eine Haupt-
materie in einem jeglichen
Buche oder Epistel abgehan-
delt werde. Was die andere
Classe betrifft/hat man z. E. zu
erkennen/das von der Christ-
lichen Freyheit gehandelt
werde in der Epistel an die
Colosser im andern Capitel /
in der Epistel an die Galater
im vierdten und fünfften Capi-
tel. Von dem rechten Ge-
brauch der Christlichen Frey-
heit / in der ersten Epistel an
die

die

die Corinthier im 8. 9. und
 zehenden Capitel / zum Römern
 im 14ten Capitel / in der Apo-
 stel-Geschicht am 15ten Capi-
 tel. Von der Rechtfertigung
 (außer der Epistel an die Rö-
 mer und an die Galater / wel-
 che fürnemlich davon handeln)
 zum Ephesern am II. zum
 Philppern am III. &c. Was
 die dritte Classe betrifft / dienet
 z. E. da in der Epistel an die
 Philipper im andern Capitel
 von dem Stande der Er-
 niedrigung Christi gehan-
 delt wird / welches der Apo-
 stel an demselbigen Orte dazu
 anführet / damit er dadurch die
 Philipper zur wahren Dem-
 muth / Liebe und Einträchtig-
 keit bewege. Und dennoch ist
 es

es ein Haupt-Ort dieser materie, dieweil daselbst vor andern Orten der Stand der Erniedrigung Christi sehr klar und deutlich beschrieben wird.

Es würde ihm ein Studiosus Theologiæ, und insgemein ein jeglicher der einen gewissen Grund in der Göttlichen Lehre aus dem Worte Gottes zu erlernen begehret; sehr wohl rathe/ so er nach diesen Classen / die Haupt-Orter einer jeglichen materie ordnete und ihm wohl bekant machte. So ist es auch ein guter Rath / den Wolffgangus Frantzius giebet in seinem Buche de interpretatione Scripturæ S. daß man sich befließigen solte / in der heiligen
Schrift

Rath für
Studiosos
Theologi

Schrift eine gewisse materie
 auff einmahl ganz zu lesen / und
 nicht die Lesung der Schrift
 nach den Episteln einzurichten /
 welches dann diesen Nutzen ha-
 ben würde / daß man eine jeg-
 liche materie desto gründlicher
 verstehen lernete / und darnach
 auch desto besser behielte / wo
 man von einer jeglichen Sache
 den rechten Unterricht aus der
 heiligen Schrift zu holen hät-
 te. Hierzu kommet das auch /
 wenn solche Haupt-Derter ei-
 ner jeglichen materie recht vor
 Augen lägen / als dann ein jeg-
 licher ihm gleichsam ein Syste-
 ma Theologiæ aus der Hei-
 ligen Schrift selbst formiren
 und also der Göttlichen War-
 heit desto gewisser werde könnte.
 Und

Und wäre auch dieses zu wün-
 schen/ daß insonderheit Stu-
 diosis Theologiæ eine klare
 und deutliche Anleitung gege-
 ben würde/ wie sie solten die
 Heilige Schrift/ so wohl Al-
 tes als Neues Testaments / in
 einer solchen Ordnung lesen und
 tractiren / daß sie dadurch aufs
 leichteste zu einer ordentlichen
 und wohlgegründeten Erkän-
 niß der ganken Christlichen Leh-
 re gelangen / welches nicht
 allein zu grosser Gewißheit
 und Befestigung des Gemüths
 in der Göttlichen Wahrheit die-
 nen / sondern auch ein rechtes
 Fürbild der heilsamen Lehre/
 und insonderheit der rechten
 Apostolischen Lehr-Art ihnen
 ins Herze bilden / und sie desto
 ge-

geschickter machen würde / ob
dem Worte Gottes zu halten/
und mit recht Göttlichen Waf-
fen gegen die Widersacher zu
streiten; ja sie würden auch da-
durch bewahret werden / daß
sie nicht / wie leyder! die Gew-
ohnheit ist / in ihrem Leben
mehr Fleiß und Zeit auff al-
lerley menschliche Schrifften
wendeten / als auff das edle
und theure Wort Gottes /
welches doch die rechte Quelle
ist / wie wir alle bekennen /
daraus alle Weißheit muß ge-
schöpffet werden. Gewißlich
ist keine Hoffnung zu machen /
daß einige wahre Frucht bey
allen insgemein / und inson-
derheit bey der studirenden
Jugend / werde geschaffet wer-
den

den / Wo nicht Gottes Wort
in höhern Preiß und Werth
kömmet / und die rechte wahre
Theologia aus der reinen
und lautern Quelle selbst ge-
schöpffet wird. So weit mag
denn ein jegliches Buch behaltē
werden / so weit es das seinige
mit beyträget / die H. Schrift
besser zu verstehen / und diesel-
bige heilsamlich zum wahren
seligmachenden Glauben / und
desselbigen Übung in der Liebe
Gottes und des Nächsten / an-
zuwenden : Zu welchem
Ende dann auch **GOTT** die
Gaben seines Geistes noch
allezeit in seiner Kirche nach
seinem heiligen Willen und
Wohlgefallen zum gemeinen
Nutz

¶(o)¶

Nus verleihet und austheilet.
Demselbigen ewigen
und außweisen G D Z
sey Ehre und Preis
in Ewigkeit
Amen!

